



N I E D E R S C H R I F T

Sitzung Seniorenbeirat

T E R M I N

27.03.2019, 16.30 Uhr

O R T

**Altenzentrum „Haus Elisabeth“
56154 Boppard, Antoniusstraße 17**

Anwesend

Vorsitzende

Nick, Anita

Mitglieder

Bersch, Rainer

für Dr. Grüninger, Hans-Dieter

Staadon-Weber, Edith

Dr. Bergmann, Heinz

Dr. Hofius, Karl

Miesen, Sylvia

für Müller, Günter

Riegel, Reinhold

Sauerborn, Klaus

Schencking, Axel

Scholz, Wilfried

Wissounig, Peter

für Schuch, Egon

Wirth, Ernst

Zimmer, Wilfried

Nicht anwesend

Rinder, Karin

Weller, Barbara

Bürgermeister

Dr. Bersch, Walter

Fraktionsvorsitzende

Georg Vetter

Protokollführerin

Marita König

Beginn der Sitzung: 16:30 Uhr

Ende der Sitzung: 18:45Uhr

TAGESORDNUNG

1. Seniorenfragestunde
2. Rückblick und Ausblick
Beratungen und Beschlüsse im Seniorenbeirat 2014 - 2019
3. Berichte der Seniorengruppen aus den Ortsbezirken
4. Mitteilungen und Anfragen

Die Vorsitzende begrüßt die Seniorenbeiratsmitglieder, BM Dr. Walter Bersch und die Protokollführerin Marita König sowie die Besucher. Sie bedankt sich bei Einrichtungsleiter Armin Stelzig für die Möglichkeit im Altenzentrum „Haus Elisabeth“ tagen zu können.

Die Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung zur öffentlichen Sitzung form- und fristgerecht ergangen und der Seniorenbeirat beschlussfähig ist. Einwände oder Erweiterungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht.

1.Seniorenfragestunde

Mitglieder des Seniorenbeirates nutzen die Gelegenheit Herrn Stelzig Fragen zur Einrichtung zu stellen; z.B. Belegung, Personalschlüssel, Palliativversorgung, Leistungsentgelte.

Herr Schencking plädiert aus aktuellem Anlass für eine Petition über die Landessenorenvertretung hinsichtlich Änderung des § 76 Sozialgesetzbuch VI i.V.m. § 37 Abs. 2 Versorgungsausgleichsgesetz, um Nachteile für die/den Ausgleichsverpflichtete/n zu vermeiden.

2.Rückblick und Ausblick

Beratungen und Beschlüsse im Seniorenbeirat 2014-2019

Die Vorsitzende fasst in einem Rückblick beispielhaft Maßnahmen zusammen, die der Seniorenbeirat in den letzten Jahren initiiert oder begleitet hat. Daran anknüpfend beschreibt sie anstehende Projekte, die vom Seniorenbeirat begleitet werden sollten und auf die ein besonderes Augenmerk zu richten ist.

Herr Dr. Hofius bittet BM Dr. Bersch zu den Maßnahmen „Schwimmbad, Sanierung Hbf, Generationenpark, Renovierung Karmelitergebäude“ um kurzen Sachstandsbericht. BM Dr. Bersch erklärt, dass die Förderung für die Sanierung der Bahnhöfe Bad Salzig und Hbf gesichert ist. Da es sich bei dieser linksrheinischen Strecke um eine hochfrequentierte Bahnlinie handelt, müssten beide Bahnhöfe gleichzeitig saniert werden. Ziel sei die Fertigstellung bis zum Jahr 2021. Bezüglich des Schwimmbads äußert der Bürgermeister, dass Bewilligung der Freibadförderung in Höhe von 890.000 € unmittelbar bevorsteht und die Beratungen über das Hallenbad am 01.04.2019 fortgesetzt werden. Die Baumaßnahmen im Karmelitergebäude seien noch nicht angelaufen, weil der Rechnungshof Vor-/Nachteile zwischen Neubau und Sanierung geprüft habe. BM Dr. Bersch rechnet jetzt aber im April mit dem Bewilligungsbescheid für die Sanierungsmaßnahme. Danach könnte die Baumaßnahme anlaufen. Zum Generationenpark führt Dr. Bersch aus, dass noch Abstimmungsgespräche u.a. mit Planungsbüro und Fachgutachtern ausstehen, jedoch die Baumaßnahme in jedem Fall in diesem Jahr starten wird. Er informiert darüber hinaus, dass nicht zuletzt wegen des Rheinland-Pfalz-Tags eine neue Veranstaltungsbühne in den Rheinanlagen an Stelle des Musikpavillons geplant werden müsse.

Auf die Frage von Herrn Dr. Hofius, nach den Modalitäten der bevorstehenden Seniorenbeiratswahl, bestätigt BM Dr. Bersch, dass alle wahlberechtigten/wählbaren Personen von der Verwaltung angeschrieben werden.

Frau Nick stellt „Meine Notfallmappe“, wie sie der Seniorenbeirat der VG Kirchberg herausgegeben hat, vor. BM Dr. Bersch beleuchtet die Vorteile dieser Mappe und erwähnt, dass diese auch in den VGs Kastellaun und Simmern herausgegeben werden soll. Herr Dr. Bergmann findet die Broschüre in vielerlei Hinsicht hilfreich und sinnvoll. Er gibt zu bedenken, dass bei der Veröffentlichung von Kontaktdaten der Datenschutz zu beachten ist. Der Seniorenbeirat spricht sich einstimmig dafür aus, diese Mappe auch für die Stadt Boppard zu verfassen. Sie soll in einer Auflage von 5000 Stück gedruckt werden. BM Dr. Bersch sichert zu, dass die Kosten von der Stadt Boppard getragen werden und die Verwaltung sich zusammen mit Frau Siemen (Pflegestützpunkt Boppard) um die redaktionellen Änderungen kümmert. Die Bearbeitung erfolgt nach der Neuwahl des Seniorenbeirates.

3. Berichte der Seniorengruppen aus den Ortsbezirken

Buchholz

Herr Dr. Bergmann teilt mit, dass die Baumaßnahme der Ortsdurchfahrt Buchholz fast fertiggestellt ist. Die Baufirma habe ordentlich gearbeitet; vor allem seien Übergänge seniorengerecht. Auch der Friedhof erfahre gerade eine solide Sanierung.

Herr Dr. Hofius bittet darum, den Vertreter des jeweiligen Ortsbezirkes zu den Sitzungen des entsprechenden Ortsbeirates offiziell einzuladen. BM Dr. Bersch klärt auf, dass dies nach der geltenden GemO nicht zulässig ist. Eine Teilnahme sei nur mittels eines Beschlusses des Gremiums möglich.

Bad Salzig

Herr Wirth fragt für Bürger aus dem Ortsbezirk Bad Salzig, ob die amtlichen Bekanntmachungen auch in den anderen Presseorganen und nicht nur im kostenpflichtigen „Rund um Boppard“ veröffentlicht werden können. BM Dr. Bersch informiert, dass der Stadtrat entscheidet, wo die Veröffentlichung amtlicher Bekanntmachungen erfolgt; in diesem Fall in „Rund um Boppard“. Ergänzend wird von Herrn Fraktionsvorsitzendem Georg Vetter (Besucher) darauf hingewiesen, dass kostenlos diese Bekanntmachungen im Internet auf der Homepage der Stadtverwaltung zu finden sind. Bürger, die über kein Internet verfügen, können sich auch direkt an die Stadtverwaltung oder den jeweiligen Ortsvorsteher wenden.

Boppard

Herr Rainer Bersch schlägt vor, die direkte Verbindung vom Marienberger Park zum Eisenholz besser begehbar herzurichten. BM Dr. Bersch sieht derzeit dafür keine Möglichkeit und verweist auf das Flurbereinigungsverfahren.

Herr Schencking interessiert sich für den Verfahrensstand „Kloster Marienberg“. Dr. Bersch teilt mit, dass es nach der Informationsveranstaltung eine durchaus positive Resonanz gab; es wurden ca. 20 Anfragen an den Investor, Herrn Ohnewein, gerichtet. BM Dr. Bersch gibt bezüglich des hohen Kaufpreises der Wohneinheiten (mindestens 4000 €/qm) zu bedenken, dass dem eine besondere vom Bund geförderte Abschreibung über einen Zeitraum von 12 Jahren gegenüber steht.

Herschwiesen

Herr Riegel bittet darum seitens des Ordnungsamtes mittels Veröffentlichung nochmals eindringlich an die Anleinplicht für Hunde zu appellieren.

4. Anfragen und Mitteilungen

Betreffend angeblich notwendiger Kabel-TV-Neuverträge verweist die Vorsitzende auf Informationen der Verbraucherzentrale, nach denen ein Neuabschluss nicht nötig ist.

Sie weist auf das Projekt „Förderung der Gesundheit älterer Menschen“ hin; entsprechende E-Mail erging an die Mitglieder des Seniorenbeirates. Die Info soll auch an Frau Siemen, Pflegestützpunkt Boppard, weitergeleitet werden.

Frau Nick berichtet kurz über „Nahversorgung und Mobilität im Rhein-Hunsrück-Kreis“; die Mitglieder wurden bereits hierüber vorab informiert.

Die Vorsitzende macht auf die Mitgliederversammlung und andere Angebote des Landesseniorenbeirates RP e.V. aufmerksam.

Frau Nick richtet an BM Dr. Bersch die Frage wie der Stand hinsichtlich der Änderungen der Grundsteuerreform ist. BM Dr. Bersch äußert sich dahingehend, dass es nach seiner Einschätzung für die Stadt Boppard vorerst zu keiner wesentlichen Änderung kommen wird. Details seien ihm aber bisher nicht bekannt.

Die Vorsitzende fragt nach dem Stand „neues Urnenfeld“ Friedhof Boppard Buchenau. BM Dr. Bersch teilt mit, dass die Planungen für ein neues Urnenfeld links neben der Friedhofskappelle laufen. Dieser ebenerdige Bereich sei dann für Angehörige besser erreichbar.

Die Vorsitzende bedankt sich abschließend bei den Mitgliedern des Seniorenbeirates sowie deren Vertreter/innen, ihren beiden Stellvertretern, Herrn Dr. Hofius und Herrn Scholz, Bürgermeister Dr. Walter Bersch, den Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung und der Protokollführerin Marita König für die gute Zusammenarbeit in dieser Legislaturperiode. Ihr Dank gilt auch allen Senioren/Seniorinnen der Stadt sowie den Einrichtungen, die eine Tagung in ihren Häusern ermöglichten.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 18:45 Uhr.

Vorsitzende

Die Protokollführerin